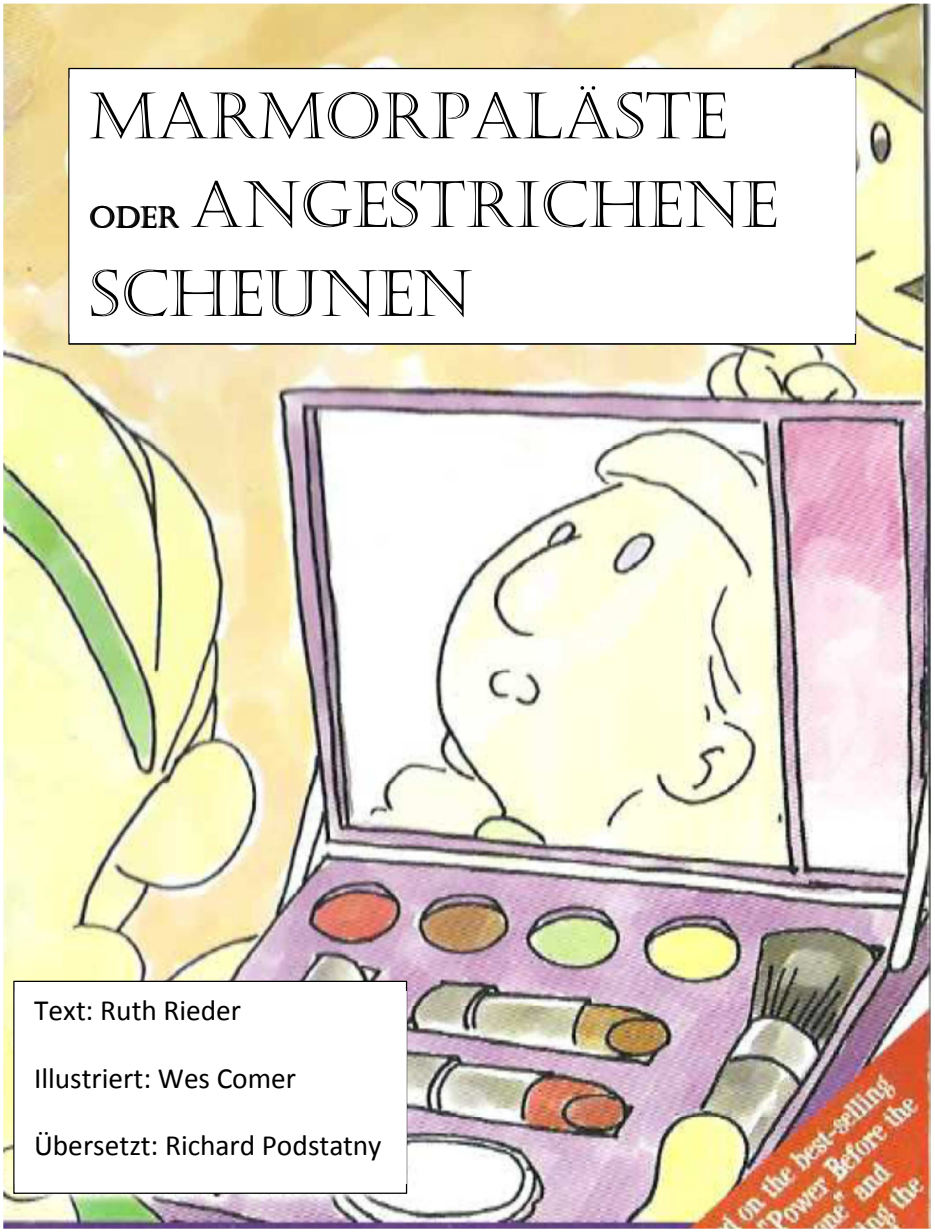
Marmorpaläste oder angestrichene Scheunen



Text: Ruth Rieder

Illustriert: Wes Comer

Übersetzt: Richard Podstatny

MARMORPALÄSTE ODER ANGESTRICHENE SCHEUNEN

TEXT: RUTH RIEDER

ILLUSTRIERT: WES COMER

ÜBERSETZT: RICHARD PODSTATNY

Miriam konnte nicht es nicht erwarten bis die Sonne aufgeht. Es war eine lange Nacht gewesen. Sie schaute auf ihren Wecker und brummte: „Hoffentlich kommt der Morgen bald.“ Schließlich kroch der erste Sonnenstrahl durch ihre grünen Vorhänge. Schnell sprang Miriam aus ihrem Bett und rannte die Stufen hinunter.

Ashes hörte sie kommen und miaute sehr laut aus dem Wäschezimmer. „Ich komme Ashes“, rief Miriam ihren kleinen schwarzen Kätzchen zu. Je näher sie kam, umso lauter miaute sie, als ob sie sagen wollte „Beeil dich“. Als sie die Türe öffnete schnurrte sie laut und strich um ihre Füße. Miriam hob ihr Kätzchen auf und sagte fröhlich zu ihm: „Ashes heute ist mein Geburtstag und wir haben heute eine Party. Alle Meine Freunde kommen und es wird sehr lustig werden. ”

Noch immer ihre Katze haltend, rannte sie die Stufen hinauf um die Mutter zu finden. Sie sagte zu Ashes: „Wir müssen Mama finden und schauen ob sie uns eine Geburtstagstorte bäckt.“ Miriam fand ihre Mutter in ihrem Büro, wo sie betete und in der Bibel las

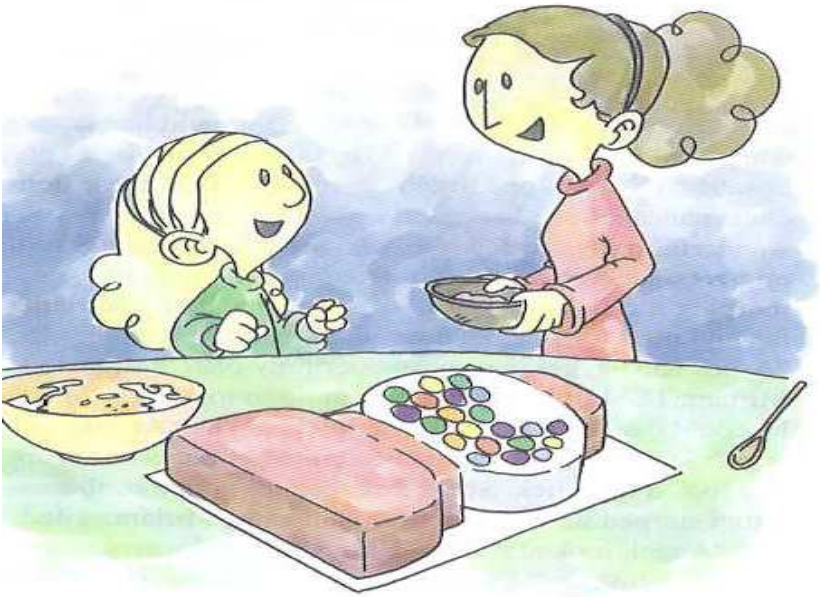
Miriam schmiegte sich an die Mutter und fragte: „Mami weißt was heute ist?“ Die Mutter lächelte ihr Mädchen an und sagte: „Hmmm, es ist heute Samstag. Gibt es heute etwas Besonderes?” Miriam wippte vor Aufregung, als sie ihre Mutter erinnerte: „Es ist heute mein Geburtstag und wir machen heute eine Party!“ Die Mama umarmte sie und sagte: „Ich würde niemals einen solch wundervollen Tag vergessen.“

Kichernd fragte Miriam: „Mama backen wir sofort die Torte?" Die Mutter antwortete: „Wir backen die Torte gleich nach dem Frühstück, aber zuerst danken wir Jesus für seinen Schutz und dass er dir einen weiteren Geburtstag gibt." Zusammen beteten sie: „ Danke Jesus, dass du Miriam ein weiteres Jahr beschützt und dass wir einen wunderbaren Tag haben, an dem wir deine Güte und Miriams Geburtstag feiern. Danke für alle deine Segnungen. Im Namen Jesus, Amen."

Die Mutter küsste sie auf ihren Blondschopf, als sie zusammen hinunter gingen, um das Frühstück vorzubereiten. „Können wir schwedischen Pfannkuchen machen? Die habe ich am liebsten!" fragte das kleine Mädchen. „Natürlich darfst du die haben", antwortete die Mutter. Sie deckte den Tisch, während Miriam den Pfannkuchenteig mixte und eine große Servierplatte mit Pfannkuchen machte. Als alles am Tisch stand, rief Miriam: „Frühstück ist fertig. Kommt her und lasst es euch schmecken!"

Als der Vater und Angel in die Küche kamen erinnerte sie Miriam: „Heute ist mein Geburtstag und wir haben heute eine Party!" „Das ist wirklich ein besonderer Tag", sagte der Vater und schnappte sich Miriam und wirbelte sie herum. „Ich erinnere mich an den Tag, an dem du geboren worden bist." Er stellte sie wieder auf den Boden und flüsterte ihr ins Ohr: „Ich bin so glücklich, dass dich Jesus in unser Haus gebracht hat."

Alle saßen um den Tisch, hielten sich an den Händen und der Papa betete fürs Essen. „Danke Jesus für diesen schönen Tag und für Miriams Geburtstag. Segne diese köstlichen Pfannkuchen von Miriam und dass wir eine schöne Party haben. Im Namen von Jesus. Amen.” Miriam servierte ihre Pfannkuchen und die Familie genoss das gesegnete Frühstück. Während sie aßen, sprang Ashes auf den Schoß von Miriam und versuchte mit ihrer Zunge den Sirup von den Pfannkuchen zu erhaschen. „Ashes Rieder! Nimm deine Nase aus meinen Teller!” kreischte Miriam. Die Katze sprang hinunter und rannte zu Angel. Vielleicht konnte sie ein bisschen Sirup von ihren Teller naschen. Als Angel nicht hinschaute, steckt er seinen Kopf in ihren Teller und leckt ein wenig am Pfannkuchensirup. Da sie es nicht bemerkte, leckte die Katze etwas mehr Sirup. Plötzlich rief Miriam: „Angel! Schau auf Ashes. Er hat alle Schnurrhaare voll Sirup.” Alle lachten über die von Sirup verschmierte Katze, als sie sich in das Wäschezimmer verzog, um die klebrige Soße aus ihrem Gesicht zu lecken.



Nach dem Frühstück machten die Mutter und Miriam die Torte, während Angel das Zimmer für die Party dekorierte. Als sie fertig waren, schaute die Torte wie ein Kaugummiautomat aus, der mit vielen Kaugummis gefüllt ist. „Lecker! Ich kann es kaum erwarten ihn zu verputzen! Kann ich die Schüssel ausschlecken?“ sagte Miriam.
„Sicherlich! Dann müssen wir aber die Sandwichs und den Kinderpunsch machen“, sagte die Mutter.

Sie arbeiten den ganzen Vormittag bis es Zeit für die Party war. Ein Kind nach dem anderen kam zur Party, bis das Haus voll Menschen war. Alle Kirchenkinder und auch einige Schulfreunde von Miriam kamen. Ashes mochte keine Menschenmassen und versteckte sich daher in einen Kasterl unter der Treppe.

Jeder verbrachte eine wunderbare Zeit beim Spielen und mit dem Essen während der Party. Endlich war es Zeit für das Ausblasen der Kerzen und das Tortenessen. Miriam schloss ihre Augen und wünschte sich etwas und blies alle Kerzen aus. Die Mutter zerteilte die Torte und servierte sie mit der Eiskrem. Miriam tanzte aufgeregt herum und sagte zu ihren Freunden: „Beeilt euch! Ich will die Geschenke aufmachen.”

Die Kinder versammelten um einen Stapel von schön eingepackten Päckchen. Miriam öffnete eines nach dem anderen. Es gab ein Spiel, einige Sticker, zwei Bücher, eine Tasche und eine Puppe. Als nächstes öffnete Miriam das Geschenk von einer Schulfreundin. Es war ein Spiel-Makeup-Set, komplett mit Nagellack und Lippenstift. Sie legte es schnell zu den anderen Geschenken und öffnete das letzte Geschenk. Es war vom Papa und Mama. Es war ein großes Malset, gefüllt mit Filzstiften, Farbstiften und Malfarben. Miriam umarmte Mama und Papa und dankte jedem Einzelnen für die Geschenke.

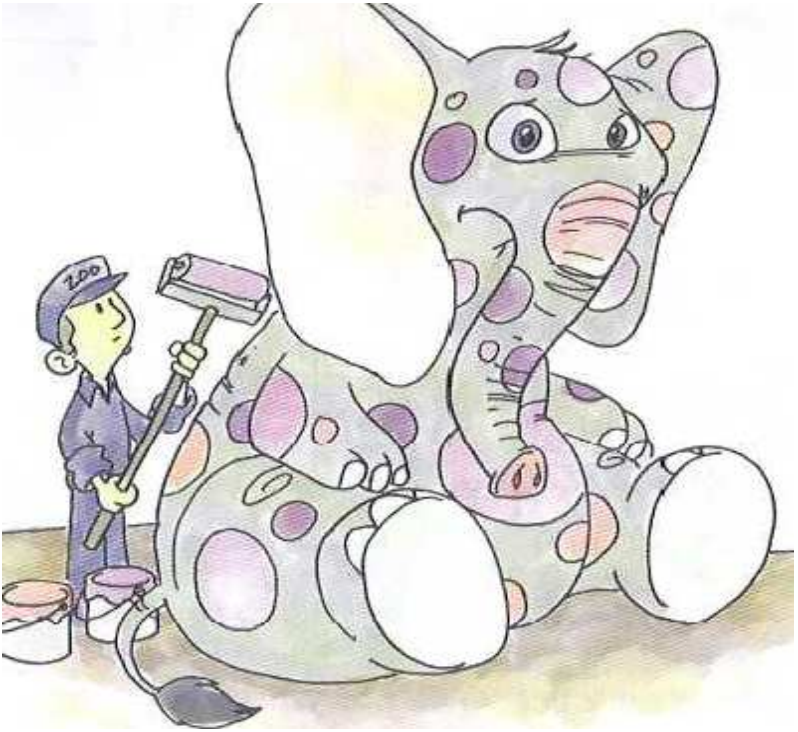
Als alle nach der Party gegangen waren, trug Miriam die Geschenke in ihr Zimmer hinauf. Ashes kam aus seinem Versteck und sprang mitten ins am bodenliegende Geschenkpapier. Er liebte es mit Geschenkpapier zu spielen. Miriam reizte ihn mit einem Stück glitzerndem Band und die Katze schubste es in der Küche herum. Dann kam die Mutter in die Küche und fragte: „Hat dir die Party gefallen?" Oh ja! Sie hat wirklich Spaß gemacht! " sagte das kleine Mädchen.

„Lass uns die Geschenke nochmals ansehen“, sagte die Mutter. Zusammen gingen sie in das Zimmer von Miriam hinauf und schauten sich alle Geschenke an, während Ashes ihnen unbemerkt gefolgt war. Die Mutter saß am Bettrand und Miriam zeigte ihr alle hübschen Geburtstags-geschenke. Ashes sprang auf die Geschenke und versuchte sie auf den Fußboden hinunter zu boxen. Die Mutter und Miriam lachten über die komische Katze, bis sie stoppte und beide anstarrte, als würde sie sagen: „Lacht ihr etwa über mich?!”

Dann nahm Miriam das Makeup-Set und sagte: „Ich glaube das Geschenk brauche ich nicht.” Die Mutter schaute in das Gesicht ihrer schönen kleinen Tochter und sagte: „Du brauchst kein Makeup, weil Gott dich in jeder Weise perfekt gemacht hat. Bevor du geboren wurdest, hat Gott deine Haarfarbe, deine Augen, deine Haut und deinen Mund ausgesucht. Der Psalm 119:73 sagt: *Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; gib mir Verstand, dass ich deine Befehle lerne!* Gott hat dich gemacht und das macht dich so besonders. Du bist sein Meisterstück!”

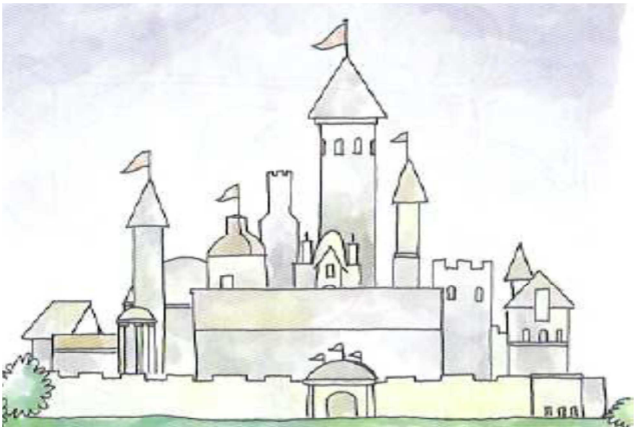
„Was ist ein Meisterstück?" fragte Miriam. „Das ist ein wundervolles Kunstwerk", sagte die Mutter. „Wir haben dir ein Malset gekauft, weil du so gerne schöne Bilder malst. Wie würdest du dich fühlen, wenn ich die gesamte Farbe über die Bilder schütte, die du für mich gemalt hast?" „Es würde mich kränken und ich würde glauben, du magst sie nicht", antwortete Miriam. Genauso fühlt sich Gott, wenn wir unsere Körper bemalen", sagte die Mutter.

Ashes sprang auf den Schoß von Miriam und fing mit ihren blonden Haaren zu spielen an. „Schau dir deinen Liebling an. Würdest du ihn verändern, so wie Gott ihn gemacht hat, indem du ihn mit der Farbe aus deinen Malset bemalst?“ fuhr die Mutter fort. „Nein! Ich würde ihn nicht bemalen!“ sagte Miriam. „Ich liebe seine gold-grünen Augen, sein glänzendes schwarzes Fell, sein weißes Mascherl und seine drei weißen Flecken auf seinen Bauch.“

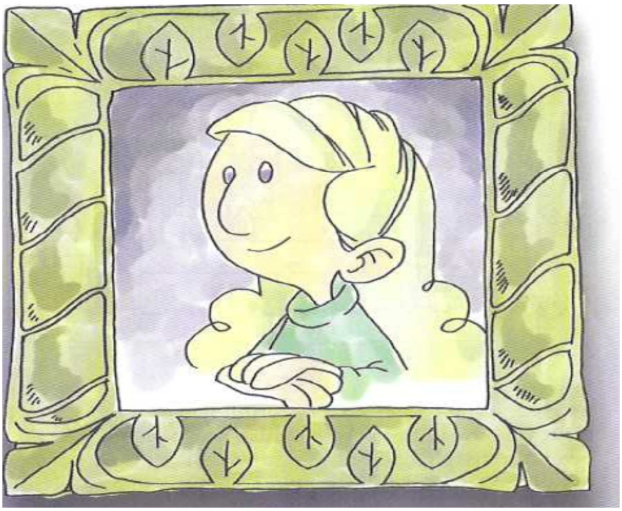


“Wir bemalen unsere Haustiere oder andere Tiere nicht,“ sagte die Mutter. „Warst du jemals im Zoo und hast einen Zoowärter gesehen, der die Elefanten mit einem rosa und violetten Punktmuster bemalt?“ Miriam schüttelte ihren Kopf und kicherte, als sie über die mit rosa und violetten Punkten bemusterten Elefanten nachdachte.

“Würdest du die großen gelben Rosen oder den Apfelbaum im Garten anmalen?“ fragte die Mutter. „Nein”, sagte Miriam. “Warum nicht?” fragte die Mutter. „Weil sie so schön sind, wie Gott sie gemacht hat.“ „Das ist richtig! Wusstest du, dass uns Jesaja 61:3 die *Bäume der Gerechtigkeit* nennt und der Psalm 144:12 sagt, dass *unsere Söhne wie Pflanzen sind*? Du würdest keine Apfelbäume im Garten bemalen und du sollst nicht die Pflanzen Gottes bemalen und die Bäume auch nicht.“ sagte die Mutter. „Wir bemalen keine lebenden Dinge, wie Tiere, Bäume, Pflanzen oder Buben und Mädchen.“



Die Mutter öffnete eines von den neuen Büchern von Miriam und zeigte auf ein Bild von einem wunderschönen Palast und sie fragte: „Wusstest du, dass der Psalm 144:12 auch sagt, dass du wie ein wunderschöner Marmorpalast bist? Wenn ein König einen lieblichen Palast aus Marmor errichtet, würde er seine Schönheit mit einer billigen roten Farbe bemalen?“ Miriam lachte und sagte: „Das wäre schön blöd, denn die Farbe würde den schönen Marmor verdecken. „Da hast du recht“, stimmte die Mutter zu.“ „Wenn wir Nagellack und Lippenstift verwenden, dann verdecken wir Gottes Schönheit mit hässlicher Farbe. Anstatt uns selbst zu bemalen, sollten wir Gott dafür preisen, wie er uns gemacht hat. König David sagte: *„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl.“* (Psalm 139:14)



“Bedenke immer, Gott machte dich in einer wundervollen Weise. Du bist sein Meisterstück, ein besonderes Kunstwerk. Er machte dich wie einen wunderschönen Marmorpalast und nicht wie eine alte Scheune, die immer einen neuen Anstrich von roter Farbe braucht.” Als die Mutter hinunterging nahm Miriam die Katze auf den Arm und flüsterte in ihr Ohr: „Ashes, Du und ich wir sind etwas Besonderes. Wir müssen uns nicht mit Farbe bemalen, weil wir Gottes Meisterstücke sind. Er machte uns wie einen Marmorpalast und nicht wie eine angestrichene Scheune!“

DASS UNSERE SÖHNE AUFWACHSEN IN IHRER JUGEND WIE DIE PFLANZEN, UND UNSERE TÖCHTER SEIEN WIE DIE AUSGEHAUENEN ERKER, WOMIT MAN PALÄSTE ZIERT;

(PSALM 144:12)

Königreichskinder Quiz

1. Wer machte uns Perfekt?
2. Du bist Gottes_____.
3. Wie fühlt Gott sich, wenn wir unseren Körper bemalen?
4. Würdest du dein Haustier im Aussehen verändern, so wie Gott es erschaffen hat, indem du das Fell anmalst?
5. Bemalen wir Haustiere oder andere Elefanten?
6. Hast du jemals einen rosa und violett bepunkteten Elefanten im Zoo gesehen?
7. Würdest du die Pflanzen und Bäume in deinen Garten bemalen?
8. Was sagt uns Jesaja 61:3?
9. Psalm 144:12 sagt, Söhne sind wie _____?
10. Bemalen wir lebende Dinge wie Tiere, Bäume, Pflanzen, Buben oder Mädchen?

Königreichskinder Quiz

11. Was sagt der Psalm 144.12, du siehst aus wie was?
12. Würde ein König seinen Marmorpalast mit billiger roten Farbe über-malen?
13. Warum nicht?
14. Was machen wir wenn wir unsere Nägel lackieren und die Lippen mit einen Lippenstift bemalen?
15. Anstatt uns selbst zu_____ , müssen wir damit beginnen Gott zu_____.
16. Warum sollen wir laut Psalm 139:14 Gott preisen?
17. Gott machte dich in einer_____.
18. Was ist ein Meisterstück?
19. Bist du eine alte Scheune, die immer einen neuen Anstrich mit roter Farbe braucht?
20. Was bist Du?

KÖNIGREICHSKINDER LERNEN BIBELSTELLEN AUSWENDIG.

Finde die folgenden Bibelverse in

diesem Buch und lerne sie auswendig

Psalm 119:73

Psalm 139:14

Psalm 144:12

Sprüche 23:23

2. Timotheus 3:15

Für weiteres Auswendiglernen:

Jesaja 61:3